oldenburgische wirtschaft

05 2025

Magazin der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer

Maritime Wirtschaft

Seehäfen auf Kurs

Wegbereiter des Jade-Weser-Ports

Junge Firma: Hufeisenliebe

Foto: © aerial-drone-stock.adobe.com

Simply the best. Again.

Wir gehören zum sechsten Mal in Folge zu **„Deutschlands besten Finanzdienstleistern“**. Und erneut zu den **„Service-Champions“**.

Mehr dazu auf
lzo.com/ausgezeichnet

Unsere Nähe bringt Sie weiter.

LzO
meine Sparkasse

Foto: Foto- und Bildarwerk

Starke Häfen für Sicherheit und Verteidigung

Die oldenburgischen Seehäfen haben als Schnittstelle im internationalen Güterverkehr eine systemrelevante Funktion für die gesamte deutsche Wirtschaft. Auch für die Umsetzung der Energiewende, insbesondere beim Ausbau der Windenergie an Land und auf See. Für die wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit des Oldenburger Landes, Niedersachsens und des gesamten Wirtschaftsstandortes Deutschland ist der bedarfsgerechte Ausbau und Erhalt unserer Verkehrsinfrastruktur essenziell. Zunehmend ist diese Infrastruktur auch ein sicherheitspolitisches Erfordernis, wenn Deutschland zentrale Bündnisverpflichtungen innerhalb der NATO erfüllen muss.

Eine Schlüsselrolle nehmen dabei die oldenburgischen Seehäfen ein. Über sie wird ein Großteil militärischer Transporte verbündeter Streitkräfte umgeschlagen und per Bahn und auf der Straße weiter transportiert. Für die Mobilität von Truppen, Gütern und Ausrüstung ist eine robuste, leistungsfähige und redundant ausgelegte Verkehrsinfrastruktur unverzichtbar. Das gilt gleichermaßen für Straße, Schiene, Wasserstraße und Hafenanlagen.

Bund und Land müssen jetzt klare Prioritäten setzen: Für die Ertüchtigung der zunehmend maroden Infrastrukturen sowie die Umsetzung vordringlicher Aus- und Neubauprojekte in Niedersachsen gilt es, ausreichende Finanzmittel bereitzustellen. Dies muss bei der Überprüfung des Bedarfsplans zum Bundesverkehrswegeplan und im neuen Bundesverkehrswege- und Mobilitätsplan für die Zeit nach 2030 berücksichtigt werden.

Seitens des Bundes ist ein stärkeres Engagement bei Investitionen in unsere Seehafeninfrastruktur vor Ort und die Seehafenhinterlandanbindungen gefragt: für die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende und neue sicherheitspolitische Herausforderungen im gesamtstaatlichen Interesse. Die erforderlichen Investitionen können nicht allein vom Land Niedersachsen und der niedersächsischen Seehafenwirtschaft getragen werden. Zudem gilt es, die Planungs- und Genehmigungsverfahren zu entschlacken und zu beschleunigen.

Felix Jahn
IHK-Geschäftsführer Bereich Verkehr

Anzeige

FEINROT
KREATIVGESELLSCHAFT

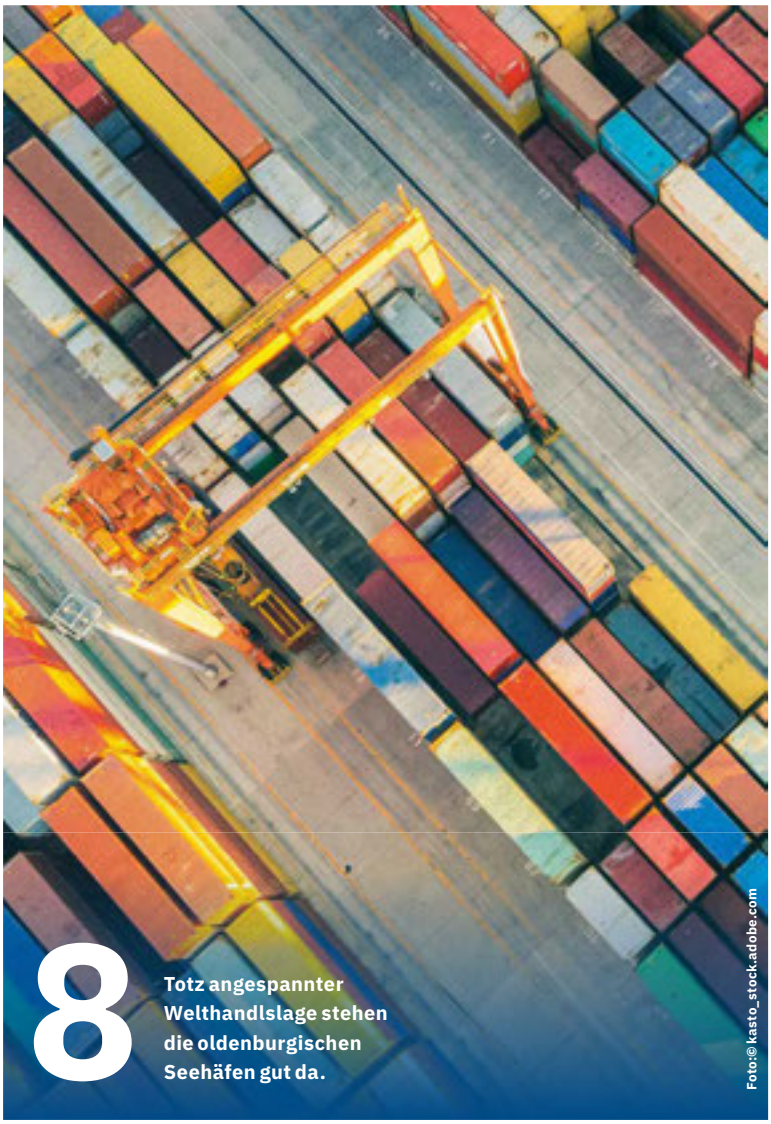
Für alle, die mehr Werbeerfolge feiern wollen:

Der Konfetti-Bastelbogen von Feinrot.

Sind Sie eigentlich schon Kunde bei Feinrot? Nein? Wie schade!
Denn dann ist es eher unwahrscheinlich, dass Ihre Marke ihr volles Potenzial entfaltet –
und ziemlich wahrscheinlich, dass dieser praktische Bastelbogen ungenutzt bleibt.
Also, kommen Sie zu uns – und öfter mal ans Feiern!

www.feinrot.de

oldenburgische
wirtschaft



8 Totz angespannter Welthandlslage stehen die oldenburgischen Seehäfen gut da.

Foto:© kasto_stock.adobe.com

17 Start-up entwirft passgenaue Reitergarderobe

Foto: Timo Renzenbrink

24 Tiefwasserhafen-Pionier John H. Niemann

Foto: David Hecker

Unser Thema

Forderungen der Hafenwirtschaft **8**
Die vier oldenburgischen Seehäfen **10**
Branchenreport: Seehäfen legen zu **13**
Hinterlandanbindung per Straße **13**

Unsere Region

Eventagenturen: Es geht auch nachhaltig **14**
Junge Firma: Hufeisenliebe **17**
Digitale Barrierefreiheit **17**
Ausgezeichnet: CSR Burwinkel **19**

Ihre IHK

Alles für den Hafen: John H. Niemann **24**
Girls' Day: Einblicke in die Arbeitswelt **27**
Praktikumswoche im Sommer **28**
Termine **29**
Seminare und Lehrgänge **31**

Online-Ausgabe: **ihk.de/oldenburg/owi**

Neue Regierung

„Besonders wichtig ist aus Sicht der Wirtschaft, dass die neue Bundesregierung die angekündigten Steuersenkungen schnell in Kraft treten lässt, das Bürokratiemonster Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz einstampft und die Flexibilisierung bei den Arbeitszeitmodellen praxisgerecht umgesetzt."

IHKN-Präsident Tobias Hoffmann

IHK-Wahl

Kandidaten gesucht

Unternehmerinnen und Unternehmer, die sich ehrenamtlich in der kommenden IHK-Vollversammlung engagieren möchten, können sich vom 15. Mai bis zum 4. Juni zur Wahl aufstellen lassen. Gewählt wird das 77-köpfige Gremium im Herbst, die Legislatur reicht von 2025 bis 2030. Die erforderlichen Unterlagen finden potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten unter **ihk.de/oldenburg (Nr. 6418892)**

Konjunktur

Stimmung hellt sich auf

Die Stimmung in den Unternehmen des Oldenburger Landes hat sich im ersten Quartal weiter aufgehellt. Die aktuelle und die erwartete Geschäftslage haben sich verbessert. Das hat eine Umfrage der IHK unter 266 Mitgliedsunternehmen ergeben. Der daraus vierteljährlich ermittelte Konjunkturklimaindex steigt um rund 4,6 Zähler auf 94,5 Punkte. Das ist der zweite Anstieg infolge.

Förderprogrammm

Logistik und Mobilität

Das Bundesamt für Logistik und Mobilität wird wieder das Förderprogramm „Sicherheit und Umweltschutz" auflegen. Antragsberechtigt sind Unternehmen des gewerblichen Güterkraftverkehrs und Halter oder Eigentümer von Fahrzeugen über 3,5 Tonnen. Förderfähig ist unter anderem die Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen. Der Antragsbeginn steht noch aus, es empfiehlt sich regelmäßig auf **balm.bund.de** zu schauen.

Verbraucherpreisindex

		Basis 2020 = 100	%*)
2023	Jahresdurchschnitt	116,7	+ 5,9
2024	Jahresdurchschnitt	119,3	+ 2,2
2024	März	118,6	+ 2,2
2025	Februar	120,8	+ 2,4
2025	März	121,2	+ 2,2

*) Veränderungen gegenüber dem Vorjahresmonat, Quelle: Statistisches Bundesamt

Neue Online-Broschüre

Betriebliche Gesundheitsvorsorge

Wie kann betriebliche Gesundheitsvorsorge aussehen? Praxisbeispiele liefert die neue Online-Broschüre der IHK Niedersachsen (IHKN). „Schon kleine Schritte können große Veränderungen bewirken. Unser Ziel ist es, praktische und konkrete Wege aufzuzeigen, wie Unternehmerinnen und Unternehmer das Thema Gesundheitsförderung angehen können. Viele Maßnahmen sind auch für kleine und mittelständische Unternehmen leicht umsetzbar", sagt Carola Havekost, Koordinatorin Gesundheitswirtschaft der IHKN.
Zur Broschüre: **t1p.de/z5p0g**

Kleinunternehmer

Neue Schwellenwerte

Die Schwellenwerte der Kleinunternehmerregelung wurden angehoben: der Vorjahresumsatz von 22.000 auf 25.000 Euro und der Umsatz des laufenden Jahres von 50.000 auf 100.000. Anders als zuvor gelten Netto-Grenzen. Die Umsätze sind umsatzsteuerbefreit, ohne das Recht auf Vorsteuerabzug.

1321

Stunden arbeiteten die Erwerbstätigen in Niedersachsen im Jahr 2024 im Schnitt. Das Arbeitsvolumen insgesamt betrug 5,6 Milliarden Stunden. Das sind pro Person fünf Stunden weniger als im Vorjahr.

Arbeitsrecht

Vergütung bei Freistellung

Das Bundesarbeitsgericht hat entschieden, dass der gekündigte Arbeitnehmer einen Anspruch auf Entgeltzahlung während der Freistellungsphase haben kann – auch dann, wenn er keine neue Stelle antritt. Mehr dazu auf **ihk.de/oldenburg (Nr. 6502276)**.

Maritime Wirtschaft

Häfen fit machen

Um international zu bestehen, muss die deutsche Hafenwirtschaft viele Herausforderungen meistern. Und hat konkrete Forderungen an die neue Bundesregierung.

Von Daniel Hosseus

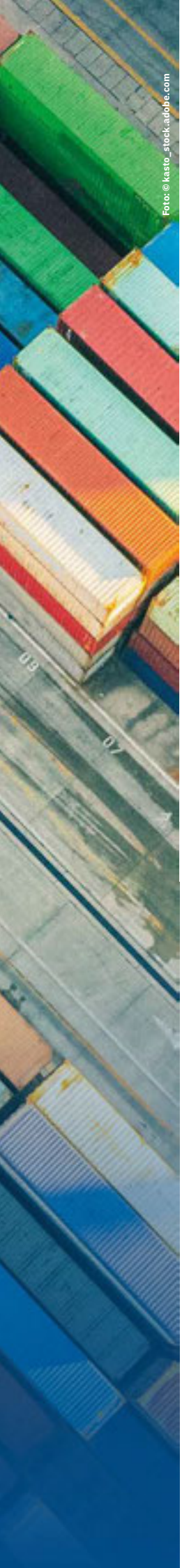


Foto: © kasto_stock.adobe.com

Die deutschen Seehäfen sind zentrale Wirtschaftsstandorte und essenzielle Knotenpunkte für den internationalen Handel, die Energiewende und die nationale Sicherheit. Sie stehen in einem intensiven internationalen Wettbewerb.

Starke ausländische Konkurrenz

Während in den Niederlanden und Belgien, aber auch in Polen oder Dänemark teils erhebliche Investitionen in Infrastruktur und Digitalisierung getätigt werden, fehlt es in Deutschland an Zielstrebigkeit. Die Finanzierungsinstrumente für Ausbau- und Modernisierungsmaßnahmen sind oft unzureichend. Hinzu kommen komplexe Genehmigungsverfahren, die dringend beschleunigt werden müssen, um Investitionen in nachhaltige Hafenprojekte zu erleichtern.

Forderungskatalog der Branche

Die deutsche Hafenpolitik steht vor großen Herausforderungen. Die Branche, vertreten durch den Zentralverband der deutschen Seehafenbetriebe (ZDS), fordert von der neuen Bundesregierung klare Weichenstellungen für eine zukunftsfähige Entwicklung.

1. Erhöhung der Seehafenfinanzierung des Bundes auf 500 Millionen Euro im Jahr zur Unterstützung des Sanierungsbedarfs.
2. Essenzielle Beteiligung des Bundes an den Investitionskosten für neue Anlagen für die Energiewende (Windenergie, Wasserstoffimport).
3. Bedarfsgerechter Ausbau der Verkehrsinfrastruktur des Bundes, vor allem der Bahn, für einen effizienten, klimafreundlichen Transport.
4. Wandel der Arbeitswelt durch Qualifizierung der Beschäftigten und Modernisierung der Infra- und Suprastruktur der Ausbildungsstätten gestalten.

Die neue Bundesregierung muss in der angelaufenen Legislaturperiode die Bedeutung der Seehäfen stärker in den Fokus rücken. Die ersten Signale aus der frisch gebildeten schwarz-roten Koalition stimmen vorsichtig optimistisch. Wenngleich es bei Redaktionsschluss noch zu früh für Entwarnung ist.

Nationale Hafenstrategie

Ohnehin kommt es am Ende auf die Umsetzung an, wie man nicht zuletzt an der Nationalen Hafenstrategie sehen kann. Sie besticht in vielen Aspekten mit der richtigen Problemanalyse. Bleibt aber schwammig, wenn es um die Problemlösung oder die Finanzierung geht. Hier muss die neue Bundesregierung herzhaft ansetzen.

Zivile und militärische Rolle

Es ist notwendig, dass die Bundesregierung neue Finanzierungswege für essenzielle Infrastrukturmaßnahmen erschließt. Eine zentrale Entscheidung betrifft die Sonderschulden für Verteidigungsausgaben. Die sollen notwendige Investitionen in militärische Sicherheit ermöglichen, ohne unmittelbare Haushaltskürzungen in anderen Bereichen zu tätigen. Hier spielen die Häfen für die militärische Logistik eine wichtige Rolle, gerade auch innerhalb der NATO. Eine „Dual Use Nutzung“, also eine zivile wie militärische Nutzung der Häfen, spart viele Ressourcen.

Infrastrukturausbau

Zudem sind zusätzliche Schulden für Infrastruktur ermöglicht worden; was explizit für den Ausbau und die Modernisierung von Verkehrswegen, Schienenanbindungen und Häfen genutzt werden könnte. Die genaue gesetzliche Umsetzung steht aber noch aus. Funktionierende Infrastrukturen in den Häfen, sowie auf den Verkehrswegen davor und danach, sind aber grundlegende Bedingung für den Erfolg der deutschen Seehäfen.

Politik muss liefern

Wir brauchen eine beherzte und entschlossene Politik. Das gilt insgesamt für den Bund, wie auch für die Seehäfen und die damit eng verknüpften Politikfelder wie Verkehr, Energie, Wirtschaft oder Verteidigung. Mit den neuen Finanzierungsmöglichkeiten liegen die Erwartungen hoch. Die neue Regierung muss sich daran messen lassen. □

Foto: ZDS

Daniel Hosseus war seit 2014 Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands der deutschen Seehafenbetriebe e.V. Am 1. Mai wechselte er zur BLG Logistics Group.
zds-seehaefen.de

Seehafen Nordenham

Foto: Seaports

Hafen- und Logistikwirtschaft

Seehäfen trotzen den Stürmen

Brake, Nordenham, Oldenburg und Wilhelmshaven blicken auch unter schwierigen Rahmenbedingungen optimistisch in die Zukunft. **Von Inke Onnen-Lübben, Geschäftsführerin Seaports**

Die Hafen- und Logistikwirtschaft zählt zu den bedeutendsten Branchen in Niedersachsen. Mit Brake, Nordenham, Oldenburg und Wilhelmshaven tragen gleich vier Seehäfen zur wirtschaftlichen Entwicklung des Oldenburger Landes bei.

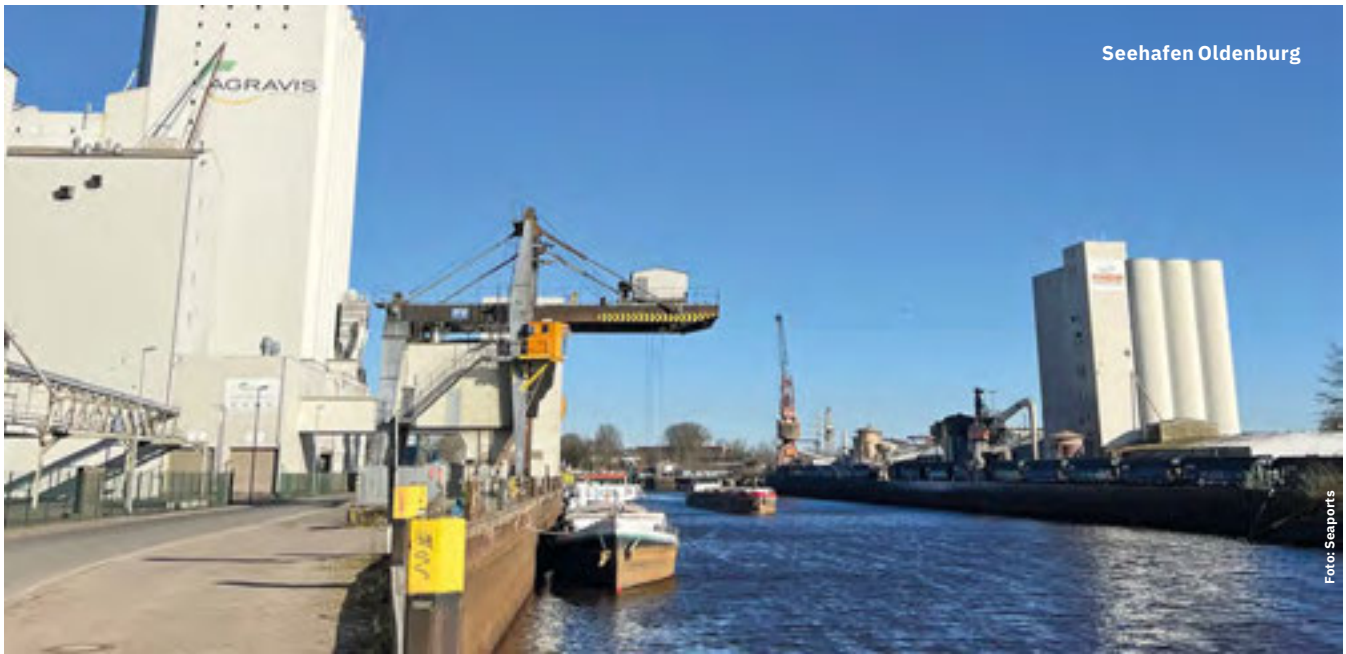
Die Vier sind Teil der Hafengruppe „Seaports“, die insgesamt neun niedersächsische Seehäfen repräsentiert. Insgesamt konnte die Gruppe in 2024 ihr Umschlagsergebnis im Seeverkehr um zehn Prozent auf 55,5 Millionen steigern. Im Jahr 2023 waren es 50,6 Millionen Tonnen. Damit haben sie dem Trend einer rückläufigen Wirtschaftsentwicklung in Deutschland und schwierigen geopolitischen Rahmenbedingungen getrotzt. Wachstumspotenziale bestehen künftig durch die Energiewende sowie in der Projektlogistik und beim Containerumschlag.

Problem Huntebrücke

Doch gerade die Häfen entlang von Weser und Hunte hatten im letzten Jahr mit besonderen Herausforderungen zu kämpfen: Gleich zweimal kam es durch Schiffskollisionen zu massiven Beschädigungen an der Huntebrücke bei Elsfleth. Dadurch waren die Häfen Brake und Nordenham zeitweise vom Bahnverkehr abgeschnitten. Für beide Standorte hatte dies negative Auswirkungen auf fast sämtliche Ladungsbereiche. Denn von Agrargütern, über Stückgüter bis hin zu Mineralölprodukten laufen viele Transporte von und zu den Seehäfen über die Schiene.

Oldenburg ohne Seeschiffe

Am wesentlichsten ist der Hafen Oldenburg beeinträchtigt. Aufgrund des momentanen Einsatzes eines festen Brückenele-



Seehafen Oldenburg

Foto: Seaports

Foto: Seaports

Jade-Weser-Port

ments zur Sicherstellung des Bahnverkehrs ist Oldenburg für Seeschiffe nicht mehr erreichbar. Durch Verkehrsverlagerungen aufs Binnenschiff und die Bahn sowie eine enge Zusammenarbeit der Hafenwirtschaft konnten die Umschlagsmengen des Hafens im Jahr 2024 konstant gehalten und vor allem die Versorgung der ansässigen Produktionsbetriebe sichergestellt werden.

Besonderer Wertmutstropfen: Der Seehafen an der Hunte hatte durch die Inbetriebnahme der neuen Wendestelle für größere Seeschiffe deutlich an Attraktivität gewonnen und hieraus neue Geschäfte entwickelt, was sich 2023 noch in einem deutlich gewachsenen Seeverkehrsvolumen gezeigt hatte. Die Oldenburger Hafenwirtschaft setzt darauf, dass die Huntebrücke bei Elsfleth bis Anfang 2028 wieder instandgesetzt sein wird.

Wachstum in Wilhelmshaven

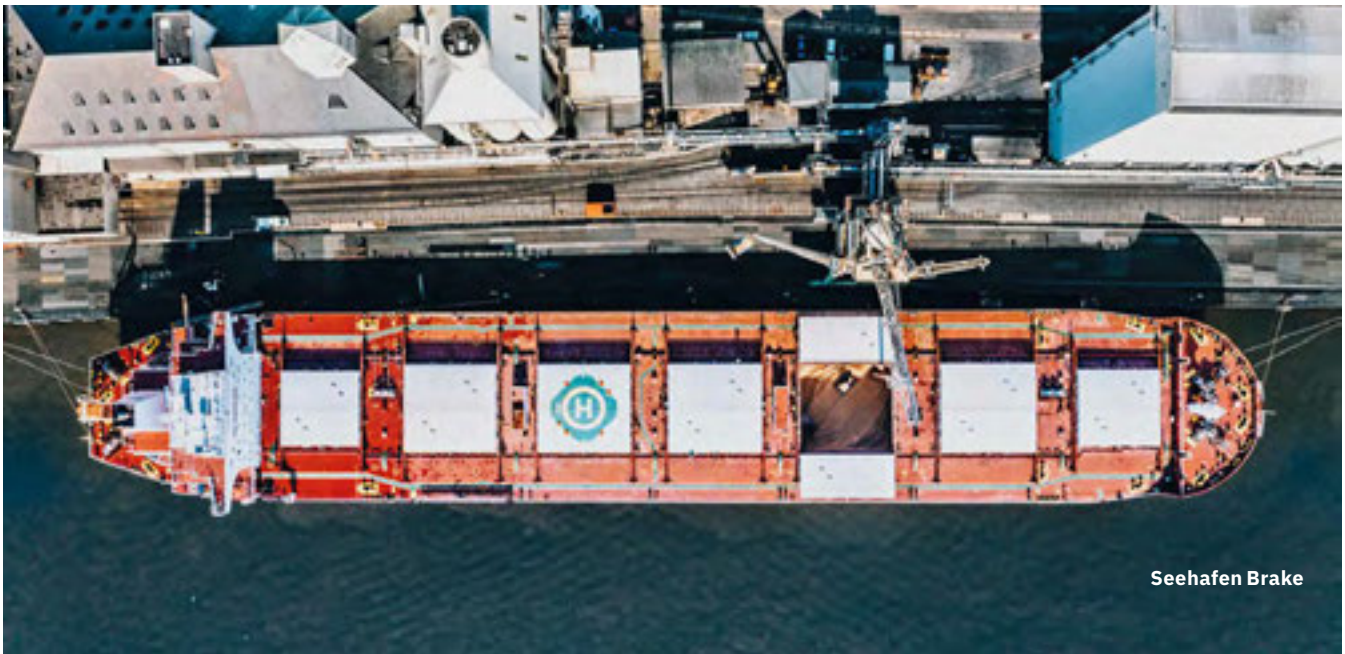
In Wilhelmshaven hingegen endete das letzte Jahr mit einem positiven Umschlagsergebnis. Neben einem Anstieg bei den traditionellen Massengütern wie Rohöl, Baustoffen und Kohle, gab es auch beim Containerumschlag mit 843.452 TEU das beste Resultat seit Bestehen des Containerterminals. Im Rahmen der neuen Gemini-Kooperation der Reedereien Hapag-Lloyd und Maersk und einem erweiterten Angebot an Liniendiensten sind für das laufende Jahr weiterhin steigende Umschläge im Containerbereich zu erwarten.

Investitionen in die Zukunft

Überhaupt blicken die Seehäfen in Niedersachsen trotz der herausfordernden Weltlage optimistisch in die Zukunft. Sie investieren, um für die Kunden interessant und gegenüber dem Wettbewerb konkurrenzfähig zu bleiben. So sorgen in Brake ein neuer Hafenportalkran und in Nordenham ein neuer Hafenmobilkran seit dem vergangenen Jahr für eine Optimierung der operativen Prozesse im Hafen. Auch in Wilhelmshaven wird umfangreich in Umschlags- und Lagereinrichtungen investiert.

Verlässliche Rahmenbedingungen

Doch kommen auch die Seehäfen nicht umhin, bessere und vor allem verlässliche Rahmenbedingungen zu fordern: Die Senkung von Energie- und Lohnnebenkosten, weniger Bürokratie sowie Erhalt und Ausbau von Verkehrsinfrastrukturen, damit Transportvor- und -nachläufe zu den Häfen weiterhin gut funktionieren, stehen dabei ganz oben auf der Liste.


Seehafen Brake

Anzeige

Erfolgreich werben in der Region – im IHK Magazin „Oldenburgische Wirtschaft“

Verbreitungsgebiet

Was gibt es im Unternehmen Neues? Steht ein Jubiläum an, planen Sie Aktionstage oder wollen Sie ein neues Angebot vorstellen? Oder möchten Sie einfach auf sich und Ihr Leistungsportfolio aufmerksam machen?

Das IHK Magazin der Region ist das ideale Transportmittel für Ihr Marketing. Machen Sie auf sich und Ihr Unternehmen aufmerksam und nutzen Sie die Reichweite für Ihre Botschaft aus.

Was ist möglich?

Sie haben die Wahl zwischen einer klassischen Anzeigenschaltung, einer Beilagenverteilung oder unserer Empfehlung, einem Firmenporträt.

verbreitete Auflage: 19.891 Exemplare

-geprüft, 4. Quartal 2024

Unternehmensporträt
1 Seite

Unternehmensporträt
1/2 Seite

Oldenburgische Wirtschaft

Für Führungskräfte des Mittelstandes ist sie die entscheidende Publikation in der Region. Die Magazine der Industrie- und Handelskammern überzeugen mit fundiertem Journalismus und praktischem Service: Mit einer Reichweite von 43,4 % (im Vergleich: Der Spiegel 20,6 %, Focus 16,1 %) erreicht kein anderes gedrucktes Medium den deutschen Mittelstand so breit und nachhaltig wie die IHK-Magazine. Nutzen Sie diese attraktive Plattform für Ihre erfolgreiche b2b-Kommunikation.

Mit der „Oldenburgischen Wirtschaft“ erreichen Sie die Chefetagen in der Region – garantiert!

Quelle: TNS EMNID; Reichweitenstudie Mittelstand

Herausgeber

IHK Oldenburgische Industrie- und Handelskammer

Oldenburgische Industrie- und Handelskammer
Moslestraße 6, 26122 Oldenburg
Tel. 0441 2220-0, info@oldenburg.ihk.de

Verlag

Kommunikation & Wirtschaft GmbH
Ein Unternehmen der Schlüterschen Mediengruppe

Baumschulenweg 28, 26127 Oldenburg
Tel. 0441 9353-0, info@kuw.de

Ihr Ansprechpartner

Mike Bokelmann
Tel. 0441 9353-274
mike.bokelmann@schluetersche.de

Branchenreport

Seehäfen legen zu

Mit einem Gesamtumschlag von 42,5 Millionen Tonnen im Seeverkehr steigerten die oldenburgischen Seehäfen Brake, Nordenham, Oldenburg und Wilhelmshaven 2024 ihr Gesamtergebnis im Vergleich zum Vorjahr um knapp acht Prozent. Mehr als drei Viertel des kompletten niedersächsischen Seegüterumschlags werden damit an den oldenburgischen Seehäfen umgeschlagen.

Umschlag in Millionen Tonnen im Seeverkehr

	2023	2024	Differenz in Prozent
Brake	6,08	5,39	-11,37
Nordenham	2,26	1,72	-23,84
Oldenburg	0,14	0,02	-83,12
Wilhelmshaven	30,97	35,33	14,07
Summe oldenburgische Seehäfen	39,46	42,46	7,62
Niedersachsens Seehäfen gesamt	50,58	55,51	9,75
Anteil oldenburgische Seehäfen	**78,00 %**	**76,49 %**	

Quelle: Seaports

Als Tore zur Welt und logistische Schnittstelle im internationalen Güterverkehr nehmen sie eine Schlüsselrolle für unsere Wirtschaft ein. Jeder Seehafenstandort ist aufgrund seiner Spezialisierung systemrelevant und nicht durch andere Standorte zu ersetzen. Gleichzeitig sind unsere Seehäfen unverzichtbare strategische Partner für die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende in Deutschland.

Der Seehafen Brake hat sich als Europas größter Hub für den Umschlag von Argar- und Futtermitteln sowie als Deutschlands wichtigster Umschlagsplatz für Zellstoff etabliert. Wilhelmshaven ist die Energiedrehscheibe Nummer 1 in Deutschland. Und verfügt mit dem Container Terminal Wilhelmshaven (Jade-Weser-Port) über Deutschlands einzigen tideunabhängigen Tiefwasserhafen. Der Seehafen Nordenham ist ebenfalls ein wichtiger Umschlagsplatz für Energieimporte. Außerdem für Stahl, Holz, Flugzeugteile und die Offshore-Windenergie. Zu den wichtigsten Waren des Seehafens Oldenburg zählen Agrargüter wie Futtermittel und Futterergänzungsprodukte sowie Baustoffe.

Als Wachstumssegment hinzugekommen ist in Wilhelmshaven der Autoumschlag. Lag die Zahl im Jahr 2023 noch bei 36.200 Neufahrzeugen, waren es 2024 bereits 74.427. Die geplante Erweiterung des Jade-Weser-Ports um ein Mehrzweckterminal mit Ro-Ro-Rampe wird weitere Wachstumsimpulse für den Automobilumschlag liefern.

Hinterlandanbindung Straße

Dringender Handlungsbedarf

Das Verkehrsaufkommen in Niedersachsen, insbesondere der Lkw-Verkehr, wird laut Prognosen bis 2040 deutlich zunehmen. Deshalb besteht aus Sicht der IHK Niedersachsen, des ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt sowie der Vereine Pro A 20, Pro A 39 und Pro E 233 akuter Handlungsbedarf.

„Aus dem im Bundestag beschlossenen Sondervermögen für Infrastrukturprojekte müssen dringend Mittel für Bau und Instandhaltung der wichtigen Verkehrswege nach Niedersachsen fließen“, heißt es in einem gemeinsamen Appell. Über 92 Prozent der niedersächsischen Unternehmen sähen die Straßenverkehrsinfrastruktur als wichtigen oder sehr wichtigen Standortfaktor an.

Die Akteure fordern „die Sanierung der Bestandsinfrastruktur inklusive der maroden Brücken“. Auch Aus- und Neubauprojekte wie die A 20, A 26, A 33 Nord, A 39 und die E 233 müssten zügig realisiert werden, um teilweise stark überlastete Strecken langfristig zu entlasten. „Der bessere Verkehrsfluss und die entzerrte Schwerverkehrsbelastung führen zu einer erhöhten Verkehrssicherheit.“ Unabdingbar seien hierfür aber „beschleunigte Planungs- und Genehmigungsverfahren für Infrastrukturprojekte“.

Die Straßeninfrastruktur spiele auch für die Verteidigungsfähigkeit und die Erfüllung von Bündnisverpflichtungen eine zentrale Rolle. Der Appell findet sich im Netz unter **t1p.de/2kjdx**.

Tischdeko zum Einpflanzen gab es bei der Feier zum 200-jährigen Bestehen der Firma Röchling in Mannheim.

Foto: Pommerel

Nachhaltige Events

Gutes Gewissen inklusive

Wie können Firmenfeiern, Messeauftritte und Co. zu etwas werden, das langfristig Positives hinterlässt? Akteure aus der Eventbranche haben in einem Manifest Antworten formuliert.

Von Dennis Schrimper

Eine rauschende Firmenfeier oder eine spannende Messe – Events wie diese sind Momente, die im Gedächtnis bleiben, die den Rahmen für gute Gespräche sowie das Knüpfen neuer beruflicher Kontakte schaffen. Doch nachdem das letzte Glas Sekt getrunken ist, die Band bereits abgebaut hat und die Gäste in die Nacht entschwunden sind, bleiben oft Berge von Dekoration, die nur noch Plastikmüll ist, tonnenweise Lebensmittelreste und eine hohe Energierechnung zurück. Getrübt werden die Erinnerungen an einen schönen Abend von einem beträchtlichen ökologischen Fußabdruck.

Salonfähig geworden

Dass es auch anders gehen kann, will das neue Netzwerk nachhaltiger Eventagenturen beweisen, das mit einem Manifest Leitlinien für einen Bewusstseins- und Branchenwandel hin zu nachhaltigen Veranstaltungen aufzeigt. Zum Netzwerk gehört auch die Eventagentur von Reinhard Pommerel aus Berne. „Wir kämpfen manchmal ein bisschen gegen Windmühlen“, sagt der geschäftsführende Gesellschafter der Pommerel Live-Marketing GmbH. Das Thema Nachhaltigkeit bei der Planung und Durchführung von Events stoße bei Unternehmen aber zunehmend auf offene Ohren. „Es wird langsam salonfähig.“ Vor zehn Jahren noch sei dies „als Spielerei“ oder oberflächliches „Greenwashing“ abgetan worden.

Die Unterzeichner des Manifests – 30 führende Eventagenturen aus Deutschland– verstehen sich als „Impulsgebende“, wie es darin heißt. „Als Bindeglied zwischen unseren Kundinnen und Kunden sowie Lieferanten sind wir wichtige Multiplikatoren und Katalysatoren, um Nachhaltigkeit entlang der gesamten wertschöpfungskette zu thematisieren.“ Man sei entschlossen, „Lösungen zu schaffen und Teil der Lösung zu sein“ – sozial gerecht, ökologisch verträglich und ökonomisch leistungsfähig, gesetzeskonform und in Anerkennung demokratischer Grundlagen.

Nicht per se teurer

Wie kann das gelingen? Tatsächlich gebe es mehrere Stellschrauben, die Nachhaltigkeit eines Events zu steigern, weiß Pommerel. Im Falle eines Messestandes etwa könne auf wiederverwend- und mietbares Material gesetzt werden, statt einen Einweg-Stand zu beauftragen. Das führe vielleicht im ersten Moment zu Mehrkosten, rentiere sich aber langfristig. „Das hat Sinn und sieht trotzdem gut aus“, findet Pommerel und ergänzt: „Nachhaltigkeit muss nicht per se zu mehr Kosten führen.“

In der Beratung seiner Kunden sei er bestrebt, sie zu überzeugen, Dinge anders zu machen. Weitere Beispiele: Statt, dass jeder Besucher einer Veranstaltung individuell mit dem Auto an- und abreist, könnten nach vorheriger Online-Abfrage Sammeltaxis geordert oder vergünstigte Tickets für den Zug zur Verfügung gestellt werden. Gerade der Aspekt Mobilität sei „ein Riesen-CO_2-Produzent“, berge aber auch Potenzial, enorm Emissionen zu senken.

Einsparmöglichkeiten gibt es laut Pommerel etwa auch beim Stromverbrauch durch den Einsatz von Aggregaten mit großer Batterie. Bestenfalls komme der Strom aus erneuerbaren Energien. Beispielsweise gelte es auch beim Einkauf im Dialog mit den Lieferanten auf Dinge zu verzichten, „die negativ für die CO_2-Bilanz sind“. Beim Catering empfiehlt Pommerel, verlässliche Gästezahlen zu eruieren, um so in der Kalkulation – nicht zu großzügig, sondern realistisch – die Verschwendung von Lebensmitteln möglichst klein zu halten.

Vorteil beim Image

Ganz davon abgesehen, dass es nach seiner Überzeugung für Unternehmen ohnehin über kurz oder lang verpflichtend wird, nur noch nachhaltige Events zu veranstalten, gibt es für Pommerel eindeutige Vorteile – neben Innovation, Ressourcenschonung und Zukunftsfähigkeit. Denn das Thema Nachhaltigkeit lasse sich auch kommunikationstechnisch gut nutzen, um junge Menschen als potenzielle Arbeitnehmer anzusprechen. „Wenn man da nichts tut, hat man ein Problem mit Nachwuchskräften“, ist Pommerel überzeugt. „Wenn du nicht bereit bist, dich der Nachhaltigkeit zu öffnen, hast du keinen Markt mehr, dann bist du weg. So dramatisch kann man das schon sagen.“

Ein Zukunftsthema ist aus Pommerels Sicht, dass außer dem Bekenntnis zur Nachhaltigkeit auch eine offizielle Zertifizierung als „nachhaltige Eventagentur“ in seiner Branche über letztlich zur Pflicht werden wird. „Es wird kommen, dass Unternehmen nur noch mit zertifizierten Agenturen zusammenarbeiten dürfen.“ Zum jetzigen Zeitpunkt sei der gesetzliche Rahmen noch sehr weit. Die Unterzeichner des Manifests gehen indes voran, berichten über ihr Nachhaltigkeitsmanagement und planen, bis Ende 2025 die Berechnung von „Event Carbon Footprints“ in ihr Portfolio aufzunehmen.

„Es geht im Kleinen los, man kann ein Zeichen setzen“, sagt der Agenturchef. Ein nachhaltiges Event sei auch ein Medium, um weiter für das Thema zu werben und zu begeistern. Oder wie es abschließend im Manifest heißt: „Das nachhaltigste Event ist nicht jenes, welches nicht stattfindet, sondern das mit dem positivsten Impact.“ □

Anzeige

Gelbe Seiten

Ein Eintrag, der sichtbar macht.

Jetzt anmelden und auf allen Kanälen gefunden werden: mit einem Starteintrag für Ihr Unternehmen auf gelbeseiten.de.

schlütersche Ihr Gelbe Seiten Verlag

Starteintrag

29,90 € / mtl.*
Bessere Sichtbarkeit

- ✓ Besseres Ranking
- ✓ Zusätzliche Reichweite
- ✓ Werbefrei

*Kostenpflichtiges Jahres-Abo ab dem 4. Monat (358,80 € zzgl. Ust. – jährliche Zahlweise)

Rene Schwarze und Nele Borgmann

Foto: Timo Renzenbrink

Junge Firmen

Hufeisenliebe, Neuenkirchen-Vörden

Gründung: 2023

Köpfe: Nele Borgmann (28) und Rene Schwarze (35)

Geschäftsmodell: „Falsche Unterwäsche kann im Reitsport zu einer Vielzahl von Problemen führen“, sagen die Firmengründer. „Das falsche Material kann scheuern, drücken oder das Wohlbefinden erheblich beeinträchtigen. Es kann zu unangenehmen Reibungen kommen, die nicht nur die Konzentration stören, sondern auch zu ernsthaften Hautirritationen führen können. Für Komfort und Unterstützung verwenden wir atmungsaktive Materialien.“

Idee: „Alles begann mit einer entscheidenden Frage: Warum gibt es im Reitsport kaum angepasste Unterwäsche? Während Nele leidenschaftlich reitet und stets auf der Suche nach der perfekten Kombination aus Funktionalität und Komfort war, erkannte Rene die Lücke im Markt. Als Mountainbikefahrer, weiß er die Vorteile spezieller Unterwäsche zu schätzen.“

Geschäftsziel: „Jede Reiterin soll sich auf das Wesentliche konzentrieren können: das Erlebnis mit dem Pferd.“

hufeisenliebe.com

Plattform für Streitklärung vor den Aus

Die Europäische Plattform für Online-Streitbeilegung (OS-Plattform) wird zum 20. Juli aufgrund mangelnder Resonanz eingestellt. Dann entfällt auch die Informationspflicht für Online-Händler. Ziel der seit 2016 bestehenden Plattform war es, Händlern und Verbrauchern eine Möglichkeit zur Streitklärung zu bieten.

Aktuell muss der Hinweis auf die OS-Plattform erhalten bleiben. Allerdings darf nicht mehr auf die Möglichkeit hingewiesen werden, dass Verbraucherinnen und Verbraucher dort Beschwerden einreichen können. Ab 20. Juli muss jeglicher Verweis auf die OS-Plattform entfernt werden. ihk.de/oldenburg (Nr. 6510892)

Digitale Barrierefreiheit wird Pflicht

Zum 28. Juni tritt das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) in Kraft, das die europäische Richtlinie zur Barrierefreiheit (European Accessibility Act, kurz: EAA) umsetzt. Ziel ist es, allen Menschen Teilhabe am Wirtschaftsleben zu ermöglichen. Durch das Gesetz werden teilweise erhebliche Änderungen an Produkten und Dienstleistungen erforderlich, insbesondere bei Internetseiten.

In einem 45-minütigen Webinar am 23. Mai ab 11.30 Uhr vermittelt der Informatiker Dietmar Schäffer, was digitale Barrierefreiheit bedeutet, welche Anforderungen an Angebote das neue Gesetz stellt und wie diese praktisch umgesetzt werden können. ihk.de/oldenburg (Nr. 6501402)

Neues Mitglied in der Geschäftsführung

Oldenburg. Die BMW-Freese Group hat ein neues Mitglied in der Geschäftsführung: Sebastian Kayser. Der 28-jährige gebürtige Oldenburger arbeitete zuletzt als Rechtsanwalt in einer Hamburger Kanzlei für Gesellschaftsrecht. Er komplettiert die Führung des Familienunternehmens, das vom Einzelkunden über Großkunden, Behördenkunden, M-Fahrzeugen und Motorrädern das gesamte BMW-Spektrum anbietet.

Oldenburger Münsterland

Innovationspreis ausgelobt

Vechta. Innovationen stärken Unternehmen am Markt und machen sie zukunftsfähig. Manchmal finden sie jedoch im Verborgenen statt. Ins Rampenlicht rücken sie dank des Innovationspreises des Oldenburger Münsterlandes. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 13. Juni, die Preisverleihung ist für den 28. November vorgesehen.

Der Preis wird bereits zum zwölften Mal vom Verbund Oldenburger Münsterland ausgelobt. „Bewerben können sich alle Unternehmen mit Firmensitz in den Landkreisen Cloppenburg oder Vechta“, so der Verbund. Die eingereichten Projekte müssen „durch einen Markteintritt oder eine Prozessumsetzung in den vergangenen 24 Monaten“ Marktreife erlangt haben.

Zum Anmeldeformular geht es hier: **om-unternehmerpreis.de**

emsecho
Wachstumsregion emsachse

3:17 57:06

HÖR REIN UND BLEIB DABEI!

Abonniere unseren Podcast!

emsecho – Die Ems-Achse gibt es jetzt auch zum Hören! Wir berichten gemeinsam mit unterschiedlichsten Akteuren aus dem Netzwerk z.B. über die Entstehung des Vereins, geben praktische Beipsiele und informieren aus der Region!

Die Mühlener Burwinkel GmbH überzeugte die Jury.

Foto: privat

CSR-Preis der Bundesregierung

Kunststoffhersteller ausgezeichnet

Mühlen/Berlin. Die Burwinkel Kunststoffwerk GmbH aus Mühlen (Steinfeld) ist mit dem CSR-Preis der Bundesregierung in der Kategorie „Konstruktive Stakeholdereinbindung“ ausgezeichnet worden. CSR (Corporate Social Responsibility), also unternehmerische Sozialverantwortung, hat bei dem Kunststoffhersteller einen besonderen Stellenwert: Er setzt auf nachhaltige Produktion und fördert den Einsatz von recycelten Materialien.

„Durch Workshops und Kooperationen treibt Burwinkel den Wissensaustausch in der Branche und mit seinen unterschiedlichen Stakeholdern voran und zeigt, wie mittelständische Unternehmen Verantwortung übernehmen können“, sagte Laudatorin Birgit Riess von der Bertelsmann Stiftung bei der Preisverleihung in Berlin.

Burwinkel setzte sich unter 150 Bewerbungen durch. Die vier weiteren Nominierten in der Kategorie „Konstruktive Stakeholdereinbindung“ waren die Großkonzerne BASF, die Deutsche Post AG/DHL Group und EnBW.

„Die Auszeichnung zeigt: Mit Nachhaltigkeit kann man gewinnen. Nicht nur auf der Bühne eines solchen CSR-Preises, sondern auch als Unternehmen – durch wirtschaftliche Stabilität und Zukunftsperspektiven“, sagte Geschäftsführer Martin Burwinkel.

burwinkel-kuntstoffe.de

Jubiläen

175 Jahre

G Fr. Fassmer GmbH & Co. KG
(Boots- und Yachtbau)
Industriestr. 2, 27804 Berne

125 Jahre

Schuhhaus Melcher
Inh. Renate Gerdts e. K.
Westerstr. 14
27793 Wildeshausen

75 Jahre

Apotheke am Rathaus
Dr. Rolf Bruns e. Kfm.
Ohrbült 11
26340 Zetel

50 Jahre

Galerie Moderne
Inh. Günter Steinbrecher
Am Delf 37
26160 Bad Zwischenahn

25 Jahre

Langer Kältetechnik GmbH
Am Kreuzhamm 3
26441 Jever

Dettmar Neels
(Grafik, Druck, Internet)
Glogauer Str. 12
26954 Nordenham

Meyer Landtechnik e.K.
Frieschenmoorer Str. 51
26939 Ovelgönne

Moneylive e. K.
Ofenerdieker Str. 121
26125 Oldenburg

Monja Heuer
(Entsorgungsfachbetrieb)
27809 Lemwerder

Ralf Schmertmann
(Limousinenservice)
Ingridstr. 21
27751 Delmenhorst

Thomas Schröder
(Schaustellerbetrieb)
Horster Str. 15
26345 Bockhorn

Marianne Melzer (Cafe)
Herzog-Erich-Ring 43
49661 Cloppenburg

Matthias Körte
(Handel mit Geräten und Ersatzteilen für Land- und Baumaschinen)
Howieker Ring 47
26655 Westerstede

Harms Schaltanlagen GmbH
Im Kleigrund 8
26135 Oldenburg

HSG Hydrauliksysteme GmbH
Rienshof 10
49439 Steinfeld

G & G Center Cloppenburg GmbH
Industriezubringer 56
49661 Cloppenburg

TRE Touristik-Reisen Edewecht
Inhaberin Inka Gerdes e. K.
Nelkenstr. 2 A
26188 Edewecht

ZAG Zeitarbeits-Gesellschaft GmbH Vechta
Poststr. 2
49377 Vechta

Foto: privat

Das Team des Schuhhauses

125 Jahre Schuhhaus Janssen, Westerstede

Das Schuhhaus Janssen in Westerstede kann auf eine lange Tradition zurückblicken: Seit 1900 werden an diesem Standort Schuhe hergestellt und verkauft. Am 1. Mai 1900 gründete Schuhmachermeister Diedrich Janssen zusammen mit seiner Frau Johanne das Geschäft in der Kuhlenstraße 1. Bis 1995 wurde es von der Schwiegertochter Ilse Janssen weitergeführt. Nach ihrem Tod übernahm 1995 Orthopädieschuhmacher-Meister Andreas Meyer das Fachgeschäft. Meyer hat bereits seine Ausbildung im Schuhhaus absolviert und war dort anschließend als Geselle tätig. Inzwischen führt er das Geschäft zusammen mit seiner Frau Ina. Auch Sohn Lukas ist nach seiner Meisterprüfung 2021 mit im Betrieb tätig.

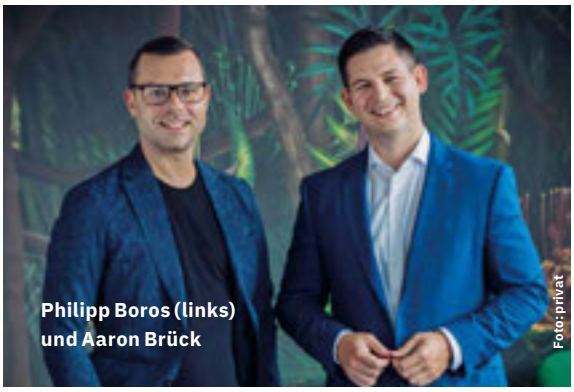

Philipp Boros (links) und Aaron Brück

Foto: privat

Oldenburger in Amazon-Prime-Serie

In der vierten Staffel der Amazon-Prime-Serie „Berater – Leben auf der Überholspur“ stehen zwei Unternehmer aus Oldenburg im Mittelpunkt: Aaron Brück und Philipp Boros, Gründer und Geschäftsführer der Seals Group GmbH. Die Staffel gibt Einblicke in den beruflichen Berater-Alltag – zwischen unternehmerischen Entscheidungen, Teamführung und persönlicher Verantwortung.
Die Serie beleuchtet konkrete Situationen aus dem Führungsalltag der 2020 gegründeten Seals Group. Das Unternehmen ist auf Vertriebsdienstleistungen für Energieversorger und Stadtwerke spezialisiert.
seals-group.de

Die neue Geschäftsführung.

Foto: Nordfrost

Nordfrost GmbH

Geschäftsführung verstärkt

Schortens. Die Unternehmensgruppe Nordfrost hat ihre Geschäftsführung um Philipp Brandstrup und Dennis Gloystein erweitert. Sie ergänzen das bislang aus den geschäftsführenden Gesellschaftern Dr. Falk Bartels und Britta Bartels bestehende Leitungsgremium. Gloystein übernimmt die operativen Geschäftsbereiche Lager-, Transport- und Handelslogistik. Er führte im Unternehmen zuletzt den Bereich Transportlogistik. Brandstrup verantwortet wie bisher die Hafenlogistik, hinzu kommen Interne Services (Personal und Einkauf) sowie Bau- und Immobilienmanagement. **nordfrost.de**

Nehlsen®
saubere Leistung
www.nehlsen.com

WIR HOLEN'S AB
Nehlsen – Ihr regionaler Partner

Nehlsen AWG GmbH & Co. KG
Fuhlrieger Allee 2 | 26434 Wangerland/Wiefels
Tel.: 04461 9987-0 | info.awg@nehlsen.com

Nehlsen Cloppenburg GmbH & Co. KG
In der Riede 3 | 49692 Cappeln
Tel.04471 18432-0 | info.cappeln@nehlsen.com

Die Welt der Tortechnik
MK Siemer
Tortechnik GmbH

TORSYSTEME, DIE MIT SICHERHEIT ÜBERZEUGEN!

Maßgeschneiderte Tortechnik-Lösungen für Gewerbe- und Industriekunden

- Industrie-Sectionaltore
- Rolltore und Rollgitter
- Schnelllauftore
- Feuerschutz- und Schiebetore
- Stahl- und Feuerschutztüren
- Verladetechnik und Andockschürzen

Montage, Reparatur, Wartung und Prüfung durch qualifiziertes Fachpersonal

MK Siemer Tortechnik GmbH
Lohacker 32, 26188 Edewecht
Tel.: + 49 4405 - 4 89 00-0

Nehmen Sie Kontakt auf!
WWW.MKSIEMER.DE

Impressum

Herausgeber: Oldenburgische Industrie- und Handelskammer, Moslestraße 6, 26122 Oldenburg, Tel. 0441 2220-0, info@oldenburg.ihk.de, www.ihk.de/oldenburg

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Hauptgeschäftsführer Dr. Torsten Slink

Redaktion: Berit Böhme, Tel. 0441 2220-211, berit.boehme@oldenburg.ihk.de
Dennis Schrimper, Tel. 0441 2220-210, dennis.schrimper@oldenburg.ihk.de

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Ansicht des Herausgebers und der Redaktion wieder. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Besprechungsexemplare. Nachdruck und elektronische Vervielfältigung des Inhalts nur nach ausdrücklicher Genehmigung, mit Quellenangabe und unter Einsendung eines Belegexemplars.

Verlag:

Kommunikation & Wirtschaft GmbH
Ein Unternehmen der Schlüterschen Mediengruppe

Baumschulenweg 28, 26127 Oldenburg, Tel. 0441 9353-143, meyer@kuw.de

Anzeigenverkauf:
Thomas Wester (Anzeigenleiter)
Mike Bokelmann (Verkauf), Tel. 0441 9353-274
mike.bokelmann@schluetersche.de

Basis-Layout: Sebastian Knickmann Büro für Gestaltung, Bremen

Umsetzung: Ramona Bolte

Schriften: IBM Plex Sans / IBM Plex Serif by Mike Abbink and Bold Monday

Abonnement-Service: Sylke Meyer, Tel. 0441 9353-143, meyer@kuw.de

Erscheinungsweise: zehn Ausgaben im Jahr

Erscheinungstermin dieser Ausgabe: 12.05.2025

Bezugspreis: Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer. Der Bezug ist für IHK-zugehörige Unternehmen kostenlos. Für andere Bezieher kostet das Jahresabonnement 20,- Euro inkl. Versandkosten und MwSt. Mindestbezug ein Jahr, danach gilt eine Kündigungsfrist von zehn Wochen zum Halbjahresende. Einzelpreis 2,- Euro zzgl. Versandkosten.

Druck: Druckkontor Emden, Wolthuser Str. 1, 26725 Emden

Verbreitete Auflage:
19.931 Exemplare, 1. Quartal 2025

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK

Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
ClimatePartner.com/53323-2310-1005

Kooperationsbörse des EEN

Das Enterprise Europe Network (EEN) ist das weltweit größte Netzwerk von Informations- und Beratungsstellen für kleine und mittelständische Betriebe. Es bietet eine Kooperationsbörse an.

Ein Metallbauunternehmen aus Österreich sucht dringend einen zuverlässigen Hersteller für je 8500 Sechskantschrauben (M6x25, DIN 7991, ggf. ohne Innensechskant) und Sechskantmuttern (M6, DIN 934) aus Werkstoff 1.4462 mit Lieferung innerhalb von vier Wochen. **t1p.de/duqss**

Ein französisches Unternehmen mit Erfahrung in der Entwicklung und Produktion von Vertikalachsen-Windturbinen mit synchronisierten Rotorblättern sucht Partnerunternehmen aus der maritimen oder erneuerbaren Energiebranche, um seine Technologie auf mittelgroße bis große Offshore-Windturbinen auszubauen. **t1p.de/fgher**

Ein britisches Luftfahrtunternehmen sucht ein leistungsstarkes Batteriesystem für ein großes hybrides VTOL-UAV, das 300 kW Spitzenleistung, mindestens 75 kWh Speicherkapazität, ein Gewicht unter 250 kg sowie Schnellladung innerhalb von 30 Minuten ermöglicht. **t1p.de/riruz**

Das schwedische Unternehmen Zipforce hat tragbare Elektromotoren entwickelt, mit denen herkömmliche Fahrräder einfach in E-Bikes umgerüstet werden können. Nun sucht es Unternehmen, die das Produkt vermarkten und über lokale Verkaufsstellen vertreiben, wo Kunden es testen und montieren lassen können. Der Fokus liegt darauf, Zipforce als Zubehör für bestehende Fahrräder anzubieten, wodurch die Partnerunternehmen ihr Angebot erweitern und zusätzliche Einnahmen generieren können. **zipforce.de**

Das schwedische Unternehmen Bast Sauna hat sich auf innovative, tragbare Saunazelte spezialisiert. Diese bieten eine flexible Alternative zur klassischen Sauna, erreichen Temperaturen von über 100 Grad Celsius und können ganzjährig genutzt werden. Aktuell sucht Bast Sauna nach Vertriebspartnerschaften mit Unternehmen aus Niedersachsen.
bastsauna.com

Ansprechpartnerin: marie-aude.boulier@oldenburg.ihk.de, Telefon: 0441 2220-308

Intensiv-Vorbereitungskurse auf die
Ausbilder-Eignungsprüfung (AEVO)
in 1 Woche
2025: 02.06. / 14.07. / 08.09. / 20.10. 24.11.

Bildungskontor GmbH · Gerd Wilkens
Am Wendehafen 8 – 12 · 26135 Oldenburg
Tel. 0441 9266130 · wilkens@bildungskontor.de
www.bildungskontor.de

Mund auf gegen Blutkrebs.
www.dkms.de

DKMS Wir besiegen Blutkrebs.

Foto: David Hecker

John H. Niemann hat viel für den Hafenstandort Wilhelmshaven bewegt.

Abschied nach 40 Jahren

Ein Leben für den Hafen

John H. Niemann hat sich 40 Jahre lang in der Wilhelmshavener Hafenwirtschafts-Vereinigung e.V. engagiert. Ein Rück- und Ausblick. **Von Dennis Schrimper**

Wer mit John H. Niemann spricht, merkt schnell: Hier sitzt jemand, der nicht nur über den Hafen redet, sondern dafür brennt. Der 77-Jährige kennt den Hafenstandort Wilhelmshaven wie seine Westentasche, ist bestens über jede geplante Millionen-Investition informiert, weiß, wo etwas im Gange ist und wo es noch hakt. 40 Jahre lang – seit ihrer Gründung 1985 – war John H. Niemann im Vorstand der Wilhelmshavener Hafenwirtschafts-Vereinigung e.V. (WHV e.V.), davon die letzten 34 Jahre als Präsident. Wie viele Gespräche der Mann mit den markanten Krawatten und Einstecktüchern in diesen Jahrzehnten – ehrenamtlich – geführt hat, um die Werbetrommel für den Hafenstandort Wilhelmshaven zu rühren, dürfte nur schwer zu ermessen sein.

„Ich habe fertig!“

Dieses Kapitel hat sich nun für ihn geschlossen. Niemann wurde feierlich als Präsident verabschiedet, sein Nachfolger am Steuerrad der WHV e.V. ist Andreas Bullwinkel, zuletzt Interims-Geschäftsführer der Seaports of Niedersachsen GmbH. „Ich habe fertig! Ich muss jetzt mal raus, meine Nase in den Wind stellen, mich ein bisschen regenerieren“, sagt Niemann. Er wolle die vor ihm liegende Zeit nun vor allem sei-

Foto: David Hecker

Feierliche Verabschiedung: IHK-Präsident Jan Müller (von links), Andreas Bullwinkel, Tom Nietiedt (Präsident Arbeitgeberverband Jade), John H. Niemann, Wilhelmshavens Oberbürgermeister Carsten Feist, Dr. Gaby Bornheim (Präsidentin des Verbands Deutscher Reeder) und Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies

ner Frau, seinen zwei Kindern und sieben Enkelkindern widmen, reisen und Freundschaften pflegen. „Das ist mein neuer Weg."

Mit seinem bisherigen Weg ist der gelernte Schifffahrtskaufmann sehr im Reinen. Nur eines würde er heute anders machen, wie er sagt: „Ich würde mich mehr um meine Familie kümmern. Die Lobbyarbeit hat mir aber so viel Spaß gemacht. Das ist wie bei einem ein Fußballfanatiker – ich war ein Hafenfanatiker."

Hafenbewusstsein geweckt

Dabei hielt sich die anfängliche Begeisterung Niemanns für Wilhelmshaven doch sehr in Grenzen, als ihn sein Vater 1972 aus London an die Jade beordert hatte, um die Geschäftsführung der familiengeführten „Neptun Schiffahrts-Agentur GmbH" zu übernehmen. Trotz Marine sei die Stadt „nicht unbedingt hafenaffin" gewesen, blickt er zurück. Deshalb habe man 1985 die WHV e.V. gegründet, „um diesen Hafen zu einem echten großen Hafen zu machen". Aus anfangs 24 Mitgliedern sind inzwischen 160 Mitstreiter geworden, ist Niemann dankbar.

Als Schlagwort in diesem Zusammenhang nennt er gern das „Hafenbewusstsein", das man an der Jade erst einmal habe wecken müssen – sowohl in der Bevölkerung als auch in der Politik. Heute habe der Hafen „alle Perspektiven, die wir uns nur wünschen können". Auch der innere Hafen habe sich enorm belebt. Aktuell gebe es dort so gut wie keine freien Flächen mehr. In der Stadt mit neuem Hafenbewusstsein sei viel in Bewegung geraten. „Viele haben wieder Mut bekommen, in dieser Stadt zu investieren, auch im Privatbereich."

Niemann war nicht nur Fürstreiter des Hafens, sondern auch umtriebiger Netzwerker in verschiedenen Gremien. Neben einigen Jahren in der IHK-Vollversammlung war er bereits seit 1982 Mitglied im Verkehrs- und Schifffahrtsausschuss sowie im Beirat Wilhelmshaven/Friesland der IHK aktiv. „Die IHK ist mein drittes Zuhause", betont er. Zu den Geschäftsführern und Präsidenten habe er stets einen engen Draht gehabt – auch beim gemeinsamen Einsatz für wichtige Projekte.

Untrennbar ist sein Name mit dem Bau des JadeWeserPorts (eröffnet 2012) verbunden. Unter Niemanns Führung überzeugte die WHV e.V. die Landesregierung seinerzeit, dass der erste deutsche Tiefwasserhafen an die Jade gehört – „ein Mammutprojekt", wie der 77-Jährige findet. Den Ausbau Wilhelmshavens zur Energiedrehscheibe und die Elektrifizierung der Bahnstrecke Oldenburg-Wilhelmshaven nennt er als weitere von vielen wichtigen Meilensteinen, für die die WHV e.V. gekämpft habe. „Wir haben auch großen Anteil am ersten deutschen LNG-Import-Terminal." Viele weitere Projekte seien in der Pipeline: etwa das in Fertigstellung befindliche zweite LNG-Terminal, die Aufstockung des Containerhafens, die Planung einer Projektkaje, die Zugänge fürs Offshore-Geschäft bieten soll.

Aber: „Das größte Problem, was wir haben, sind die schwierigen Genehmigungsverfahren. Wir brauchen viel zu lange, große Projekte zu realisieren. Im Ausland geht das erheblich schneller. Darunter leiden wir", beklagt er.

Manches Mal angeeckt

Missstände anzusprechen fiel Niemann nie schwer. Er sei dabei manches Mal angeeckt. „Wir schieben, schubsen und fordern und sind natürlich auch ein bisschen nervig. Aber wir vertragen uns alle immer wieder." Der gebürtige Bremer scheidet mit Stolz auf das Erreichte („Es sind große Dinge passiert") aus dem Amt des Präsidenten – aber auch mit Dankbarkeit für seine „tollen Vorstandskollegen, die sich ehrenamtlich viele Stunden um die Ohren schlagen, und das jeden Tag". In diesem Sinne habe er 2014 das Verdienstkreuz am Band des Niedersächsischen Verdienstordens angenommen: stellvertretend für seine Mitstreiter.

Zu tun gebe es für seinen Nachfolger genug, ist Niemann überzeugt – die Aufgabe als Präsident sei unglaublich erfüllend. „Es ist sexy, es ist spannend. Wir kommen mit tollen Leuten zusammen." Und man könne viel Erfahrung aus dem Beruf einbringen.

Aber da man ja bekanntlich niemals so ganz geht, möchte Niemann, auch nicht endgültig Ade sagen, sondern ein Projekt aus seinem „private office" weiterverfolgen: Die Firma TES (Tree Energy Solution) will ein Terminal in Wilhelmshaven errichten, das den Import von grünem Wasserstoff im großen Maßstab ermöglichen soll. „Ich habe die Leute vor über drei Jahren nach Wilhelmshaven geholt und ich möchte gern sehen, dass dieses Projekt realisiert wird." So ganz lässt ihn der Hafen also erst einmal nicht los... □

21. IHK-Ausbildungslauf

Rund ums Zwischenahner Meer

Foto: Hauke-Christian Dittrich

Bad Zwischenahn. Am Freitag, 5. September, heißt es „Auf die Plätze, fertig, los!“. Zum 21. Ausbildungslauf „Move On“ werden mehr als 1100 Laufbegeisterte erwartet. Azubis der IHK organisieren das Sport-Event. Sie sammeln während der Vorbereitung wertvolle Erfahrungen, entwickeln mehr Eigenständigkeit und Selbstbewusstsein und stärken ihre Teamfähigkeit.

Die Laufstrecke ist rund zwölf Kilometer lang und führt rund um das Zwischenahner Meer. Eingeladen sind Azubis, ihre Ausbilderinnen und Ausbilder, Prüferinnen und Prüfer, Lehrerinnen und Lehrer von Berufsschulen sowie Erwerbstätige der Aus- und Weiterbildung aus der Region. Der Tag klingt mit Siegerehrung, Grillfest und Live-Musik vom DJ aus.

Anmeldungen sind ab 26. Mai möglich auf **ihk.de/oldenburg/ausbildungslauf**

Mobile Jobmesse

Azubi-Express in Oldenburg

Oldenburg. Am 12. Juni rollt die Aktion „Azubi-Express“ durch Oldenburg, eine mobile Jobmesse. Sie richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab der 9. Klasse. Shuttlebusse fahren auf unterschiedlichen Routen Unternehmen an. Dort erwarten die Jugendlichen praxisnahe Einblicke in diverse Berufe und Ausbildungswege. Die Aktion ist ein Gemeinschaftsprojekt der IHK, der Nordwestzeitung und der Oldenburger Verkehrsgesellschaft VWG. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmelden können sich ganze Klassen, aber auch einzelne Schüler über die Webseite **azubi-express.de**.

Foto: Imke Folkerts

Das Netzwerk IHK-Business Women bringt Unternehmerinnen und weibliche Führungskräfte aus dem Oldenburger Land zusammen. Am zweiten Treffen in Oldenburg beteiligten sich rund 70 Frauen. „Wir wollen, dass Frauen in der Wirtschaft sich gegenseitig kennen, stärken und dass sie mit ihren Meinungen und Themen mehr gehört werden“, resümmiert Andrea Maria Waden aus der IHK-Vollversammlung. 170 Frauen sind bereits im Netzwerk registriert.

Die Schülerinnen nahmen bei den Digitalstrategen viele Eindrücke mit.

Foto: Digitalstrategen

Berufsorientierung: IHK-Girls’ Day

„Ich werde Chefin“

Den eigenen Weg gehen, Verantwortung übernehmen, mit Leidenschaft für die eigenen Interessen einstehen und Entscheidungen treffen – das macht Unternehmerinnen aus. Bei unserem IHK-Girls’ Day „Ich werde Chefin“ ermöglichten vier gastgebende Unternehmerinnen 17 Mädchen Einblicke in den „Chefinnen-Alltag“. Der Tag ist eine Aktion der IHK-Business Women. Mit dabei waren im Kammerbezirk: Julia Heisler von den Digitalstrategen (Oldenburg), Buchhändlerin Anne von Bestenbostel (Nordenham), Erika Puiutta vom Escape-Room „Zum flinken Frettchen“ (Oldenburg) und Katja Beyer vom TB Verwaltungsservice (Delmenhorst).

Die Unternehmerinnen teilten mit den Schülerinnen ihre Werdegänge, Beweggründe und Herausforderungen. „Ich wollte zeigen, dass Selbstständigkeit zwar Verantwortung mit sich bringt, gleichzeitig aber viele Vorteile bietet – wie die Möglichkeit, sich selbst zu verwirklichen und eine gewisse Freiheit in der Gestaltung des eigenen Arbeitsalltags zu erleben“, resümiert Julia Heisler die Aktion. „Besonders interessiert hat sie, wie mein typischer Tagesablauf aussieht und welche Aufgaben tatsächlich wichtig sind.“

„Unsere zwei Mädchen waren in der achten Klasse und wollten mehr über die Buchhandlung als über das Dasein als Unternehmerin wissen, aber sie haben kluge Fragen gestellt“, sagt Anne von Bestenbostel. „Durch meinen Einblick konnten sie sehen, dass sich mit der Digitalisierung viel verändert hat: Man muss nicht mehr rund um die Uhr im Laden stehen.“

„Für die Mädchen war besonders interessant, wie man herausfindet, was für einen Lebensweg man gehen sollte: soll ich studieren – wenn ja, was? Oder reicht eine Ausbildung? Was kann ich gut und was möchte ich später einmal machen, und wie finde ich das heraus?“, so Erika Puiutta.

Praktikumswoche

Betriebsluft schnuppern

Praktika sind ein wertvolles Instrument, um die eigenen Berufswünsche auszuloten und Unternehmen kennenzulernen. Eine gute Gelegenheit für Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren bietet die sommerliche Praktikumswoche. Interessierte können dort 22 verschiedene Berufsfelder kennenlernen. Angeboten wird die Veranstaltung in der Stadt Oldenburg und im Oldenburger Münsterland.

„Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Möglichkeit, beliebig viele Tage im Aktionszeitraum zu wählen, um Schnupperpraktika in Betrieben, Verwaltungen oder Einrichtungen zu machen“, so die Organisatoren. „Jeder Tag bietet ihnen die Chance, in ein anderes Berufsfeld hineinzuschnuppern.“

Das Angebot läuft in Oldenburg vom 3. Juli bis 13. August, im Oldenburger Münsterland vom 16. Juni bis 13. August. Die Vermittlung der individuellen Praktikumstage läuft über die Internet-Plattform praktikumswoche.de.

Anna-Daniela Arians (von links), Beate Wilke und Marie-Aude Boulier

Foto: IHK/Schrimper

IHK-Abteilung Außenwirtschaft

Neue Ansprechpartnerinnen

Beate Wilke war knapp 43 Jahre bei der IHK, die letzten 30 als Ansprechpartnerin im Bereich Geschäfte weltweit. Nun übernehmen Anna-Daniela Arians und Marie-Aude Boulier ihre Aufgaben.

Arians berät zu den Themen Import, Export und Zoll und betreut den Arbeitskreis Zoll. Zudem ist sie zuständig für die Regionen GUS, Asien, Afrika, den arabischen Raum und das Thema Entwicklungszusammenarbeit/Business-Scout. **Telefon: 0441 2220-302, E-Mail: anna.arians@oldenburg.ihk.de**.

Marie-Aude Boulier berät Mitgliedsunternehmen, betreut den Exportleiterkreis und ist für die Planung von Fach-, Markt- und Länderveranstaltungen sowie Delegationsreisen zuständig. Ihre Länder- und Marktschwerpunkte sind die EU, die Beitrittskandidaten sowie Nord-, Mittel- und Südamerika. **Telefon: 0441 2220-308, E-Mail: marie-aude.boulier@oldenburg.ihk.de**.

Termine

Anmeldung und weitere Veranstaltungen:
ihk.de/oldenburg/veranstaltungen

Thema	Datum	Uhrzeit
Ideenklau? Nein, danke! – Erfindersprechtag*	Mi, 21. Mai	ab 9 Uhr
Cybersicherheits-Check für KMU*	Mi, 21. Mai	ab 9 Uhr
Generative KI im Fokus: Texte schreiben mit den richtigen Prompts	Mi, 21. Mai	10 Uhr
Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) - Was muss ich beachten, wie bleibt ein Mitarbeiter langfristig gesund?	Mi, 21. Mai	10 Uhr
Gemeinsamer Finanzierungsprechtag mit der NBank*	Do, 22. Mai	ab 10 Uhr
Sprechtag Digitalisierung*	Do, 22. Mai	ab 9 Uhr
In Nachhaltigkeit investieren: Kreislaufwirtschaft	Do, 22. Mai	10 Uhr
Psychische Belastung bei Auszubildenden: Erkennen, Verstehen, Handeln	**Do, 22. Mai**	**13 Uhr**
Oldenburger Patent- und Markenforum	Di, 27. Mai	16 Uhr
Generative KI entdecken: Bild- und Videogenerierung durch gezieltes Prompting	**Mi, 28. Mai**	**10 Uhr**
IHKN-Geothermiegipfel 2025	Di, 3. Juni	10 Uhr
Gemeinsam für nachhaltige Zukunft – Ihre Challenge für morgen!	Do, 5. Juni	15:30 Uhr
Sprechtag CE-Kennzeichnung*	Mi, 11. Juni	9:30 Uhr
Gründungssprechtag*	Mi, 11. Juni	10 Uhr
Elektronische Rechnung – Pflicht ab 2025!	Do, 12. Juni	10 Uhr
Digitaltour 2025	Di, 17. Juni	ab 9 Uhr
„Yes, you can!“ – Import- und Exportberatung*	Di, 17. Juni	ab 9 Uhr
Elektronische Rechnung – Pflicht ab 2025!*	Mi, 18. Juni	ab 9 Uhr

*45-minütige Einzeltermine zur individuellen Beratung

Unsere Veranstaltungen finden online oder in Präsenz statt.

28. Mai

Effektives KI-Prompting

Lernen Sie in diesem einstündigen Webinar die Kunst des effektiven Promptings für ChatGPT, Claude und andere KI-Sprachmodelle. Wir vermitteln Grundprinzipien guter Prompts und zeigen anhand praktischer Beispiele, wie Sie verschiedene Textformate erstellen. Sie erlernen fortgeschrittene Techniken wie Personal-Prompting und interaktive Verfeinerung. Mit unseren Vorlagen können Sie sofort hochwertige Texte im gewünschten Stil produzieren.
ihk.de/oldenburg/termintipp1

22. Mai

Seelische Belastungen bei Azubis

Die Ausbildungsjahre können erheblichen Einfluss auf das langfristige psychische Wohlbefinden junger Menschen haben. Der stetige technologische Fortschritt, soziale Medien und gesellschaftliche Erwartungen können zu Identitätskrisen und einem verstärkten Leistungsdruck führen. Im Workshop zeigen wir Ihnen Handlungsmöglichkeiten und wo die Grenzen sind.
ihk.de/oldenburg/termintipp2

Foto: © Peopleimages_iStock.com

Anzeige

schlütersche

Ihr Schlüssel zu qualifizierten Auszubildenden!

Entdecken Sie die Welt der **Schlütersche Ausbildungsmedien** – Wir verbinden Unternehmen mit jungen Erwachsenen und motivierten Auszubildenden!

Wir helfen Unternehmen, maximale Reichweite mit Unternehmens-porträts zu erzielen.

- Unsere Expertise baut auf unserem starken Netzwerk aus Schulen, Unternehmen und regionalen Partnern.
- Wir setzen auf effiziente Wege und zukunftsorientierte Lösungen mit optimaler Sichtbarkeit bei potenziellen Auszubildenden durch unsere Printmagazine und digitalen Plattformen **Ausbildungsguide.de und GymmeMore.de**.
- Unsere Produkte sind auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnitten (Ausbildungsguide für die SEK I und GYMME MORE für die SEK II sowie Grown-up! für junge Erwachsene, die ins Leben starten und Themen wie Versicherungen, Finanzen, Steuern, erste Wohnung etc. angehen) und werden in Abschlussklassen verteilt.
- Sie können darin gezielt bei den jungen Menschen auf sich aufmerksam machen!

Entdecken Sie die Vorteile einer Partnerschaft mit den Schlütersche Ausbildungsmedien – wir sichern Sichtbarkeit und Reichweite, um die besten Talente für Ihr Unternehmen zu gewinnen!

ausbildungsmedien.de

Seminare und Lehrgänge

Weitere Angebote:
ihk.de/oldenburg/seminare

Unsere Seminare finden in Präsenz bzw. online statt.

Ausbilder und Trainer, Pädagogik

Vorbereitung auf die Ausbilder-Eignungsprüfung	ihk-oldenburg.de/LADA

International/Fremdsprachen

Zollrecht Kompakt – Kompaktes Zollwissen für Ein- und Umsteiger	21. Mai
Umsatzsteuer bei Reihen- und Dreiecksgeschäften	27. Mai
Zollanmeldungen mit IAA Plus erstellen	3. Juni

Kommunikation und Führung

Smalltalk im Business: Erfolgreich kommunizieren und gekonnt netzwerken	15. Mai
Vorbereitung auf die praktische Ausbilder-Eignungsprüfung	ab 19. Mai
Telefontraining – professionell und stilvoll im Kundenkontakt	20. Mai
Business Coach (IHK)	ab 26. Mai
Deep Work – Fokussiert arbeiten in einer Welt voller Ablenkungen	20. Juni

Foto: © Destina_stock.adobe.com

Wirtschaftsfachwirt/in (IHK)

Die Weiterbildung kombiniert betriebswirtschaftliches Wissen mit praktischer Handlungskompetenz. Teilnehmende lernen, komplexe Prozesse in Unternehmen zu analysieren und Lösungen zu gestalten– eine starke Basis für Fach- und Führungsaufgaben aller Branchen.

ab 13. Juni **ihk.de/oldenburg/wbaktuell**

Digitale Kompetenzen

KI in der Arbeitswelt 5.0 – Chancen erkunden und mutig handeln	21. Mai
Online Marketing Kompakt – Einstieg in das digitale Marketing	21. Mai
Forecasting – der Blick in die Zukunft mit Data Analytics	3. Juni
Social Media Manager/in (IHK)	ab 26. Mai

Auszubildende und Jungkaufleute

Telefontraining für Auszubildende und Juniorkaufleute	2. Juni
Fit für die Abschlussprüfung – Alle IT-Berufe	7. Juli

Personalwesen und Gesundheit

Führen von Krankenrückkehrgesprächen	15. Mai
Lohnpfändung – Basisseminar	12. Juni

IHK Die Weiterbildung
schafft Perspektiven

Informationen, Beratung, Anmeldung:
Andrea Block
Tel. 0441 2220-429
bildung@oldenburg.ihk.de

Das ausführliche Angebot der IHK-Weiterbildung (inkl. Online-Anmeldung):
ihk.de/oldenburg/seminare

Abonnieren Sie den IHK-Newsletter mit Hinweisen auf Seminare und Lehrgänge:
ihk.de/oldenburg/newsletter

Foto:© artpray_stock.adobe.com

Über Gesundheit im Betrieb

Die diesjährigen IHKN-Aktionstage „Gesundheit im Betrieb“ beginnen am 12. Mai. Ein Schwerpunkt liegt auf praxisnahen Themen rund um „New Work“, die Unternehmen und Mitarbeitende betreffen. Für den 21. Mai lädt die IHK von 10 bis 12 Uhr zu einer Online-Veranstaltung ein. Die Psychologische und Systemische Coachin Christina Köhler vermittelt praxisnahe Einblicke in den BEM-Prozess, die gesetzlichen Vorgaben sowie arbeitsrechtliche und datenschutzrechtliche Aspekte. Zudem beleuchtet sie die Rolle der Führungskräfte und zeigt, wie Prävention und Gesundheitsförderung Teil einer nachhaltigen Unternehmenskultur werden können. Anmeldung unter **ihk.de/oldenburg (Nr. 3696710)**.

Webinar-Reihe zur Mitarbeiterentsendung

Fit für den Einsatz im Ausland

Die Mitarbeiterentsendung ist ein wichtiges Instrument der internationalen Personalpolitik von Unternehmen. Sie dient dem Wissenstransfer, der Projektarbeit oder dem Aufbau internationaler Strukturen. Die niedersächsischen IHKs geben Firmen in einer Webinar-Reihe praxisnahe Einblicke in gesetzliche Anforderungen und Verwaltungsprozesse.

Am 15. Mai, 10 bis 11.30 Uhr, geht es um die Entsendung nach Frankreich. Bis Jahresende laufen Webinare zu Italien (Juni), Türkei (September), Schweiz (Oktober) und Spanien (November).
ihk.de/oldenburg (Nr. 6481824)

29. Patent- und Markenforum

Rund ums Wettbewerbsrecht

Wie weit darf Werbung eigentlich gehen? Antworten auf diese Frage gibt es am 27. Mai im Rahmen des 29. Oldenburger Patent- und Markenforums. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen Überblick zu den Möglichkeiten eigener Werbung. Und wann Werbung der Wettbewerber nicht mehr zulässig beziehungsweise nicht mehr angreifbar ist. Referentin ist Dr. Judith von Kirchbach, Vorsitzende Richterin der 1. Kammer für Handelssachen am Landgericht Oldenburg. Die gemeinsame Veranstaltung von IHK, Handwerkskammer Oldenburg und der Patentanwaltskanzlei Jabbusch, Siekmann & Wasiljeff läuft von 16 bis 18 Uhr. Die Teilnahme ist kostenfrei, Anmeldungen sind unter **t1p.de/pdovh** möglich.

Der Weg zum Europäischen Patent und zum Europäischen Einheitspatent

Patentanwalt
Matthias Jabbusch

Viele Mandanten fragen uns, was es denn nun mit diesem neuen Einheitspatent auf sich hat. Wie kann dies erhalten werden?

Zunächst zum Europäischen Patentamt

Notwendig ist wie bisher das Ausarbeiten und Einreichen einer europäischen Patentanmeldung. Diese wird an das Europäische Patentamt in München abgesandt, dort erfolgt dann eine Recherche im Stand der Technik, um die Schutzvoraussetzungen für das europäische Patent zu prüfen. Diese Schutzvoraussetzungen sind im wesentlichen Neuheit und die erfinderische Tätigkeit.

Nach der Recherche kann sich der Anmelder überlegen, ob er die europäische Patentanmeldung weiterführt. Er muss dann weitere Gebühren für Prüfung und Benennung von Ländern einzahlen. Es folgt das Prüfungsverfahren, in dem weiterhin die Patentvoraussetzungen untersucht und durch das Amt abschließend bewertet werden. Ist das Amt von Neuheit und erfinderische Tätigkeit überzeugt, wird das europäische Patent eingetragen.

Die Nationalisierung

Erst jetzt kann der Weg zu dem europäischen Einheitspatent gegangen werden, in dem sich immerhin bereits 18 EU-Länder zusammengeschlossen haben. Deutschland, Frankreich, Österreich, Italien sind dabei, Polen und Spanien stehen außen vor. Für die Nationalisierung gibt es drei Monate Frist, in dieser kann der frischgebackene Patentinhaber das Einheitspatent und weitere Staaten auf dem nationalen Wege wählen. Neben dem Einheitspatent kann sich der Patentinhaber beispielsweise für Polen, die Schweiz und Großbritannien entscheiden, so dass insgesamt vier Nationalisierungen durchgeführt werden. Das Europäische Patent wird nur in den Ländern wirksam, in denen es nach Patenterteilung nationalisiert wird.

Der ganze Anmeldeprozess kann bis zur Nationalisierung in deutscher Sprache durchgeführt werden. Erst danach sind während der Nationalisierung gegebenenfalls Übersetzungen notwendig, beispielsweise für Polen oder für Spanien. Für das Einheitspatent ist das Einreichen einer englischen Übersetzung notwendig. Diese Anforderung wird in einigen Jahren noch einmal überprüft werden.

Foto: Deutsches Marinemuseum

U-Boot und Zerstörer

Wie sah eigentlich der Bordalltag eines Marinesoldaten zu Kaisers Zeiten aus? Was ist ein Lenkwaffenzerstörer? Und welche Herausforderungen prägen heute die Arbeit auf See? Antworten auf diese Fragen liefert das Deutsche Marinemuseum in Wilhelmshaven. Besucher erwartet neben einer ganzen Flotte im Museumshafen eine umfangreiche Reise durch die Marine-Epochen. **marinemuseum.de**

In der nächsten Ausgabe

125 Jahre IHK

Wir blicken auf die Kammer-Geschichte(n) zurück, schauen auf die wirtschaftliche Vielfalt des Oldenburger Landes und die Herausforderungen für die Region.

Profis aus der Region

Alarmanlagen

ulpts

Alarmanlagen
Brandmeldeanlagen

Alarm- und Sicherheitssysteme
ulpts GmbH
Oldenburg, Donnerschweer Str. 199
Tel.: 0441 – 9 32 99 32
www.ulpts-technik.de

Versicherung

Ebert & Ebert
Ihr Versicherungsmakler
Büro 04426 7090972
Mobil 0176 81030481
Wiarder Altendeich 14
26434 Wangerland

Hafenumschlag

JWL
JADE-WESER-LOGISTIK
CONTAINER HANDEL & VERMIETUNG
Hafenumschlag / Lagerung / Logistik / Transport
Bürocontainer • Sanitärcontainer • Lagercontainer
Duschcontainer • WC-Container • Kassencontainer
Spezialcontainer • Sonderbaucontainer
Tel.: 04421 5004940 - Fax: 04421 5004949 - E-Mail: info@jwlogistik.de
www.jade-weser-logistik.de

Schrankenanlagen

Jähnig
PARKSYSTEME
Kurt Jähnig GmbH & Co.
Baumschulenweg 20
26127 Oldenburg
Tel. 04 41 / 2 18 63-0
Fax: 04 41 / 2 18 63-29
Mail: info@jaehnig.de
www.jaehnig.de

Mund auf gegen Blutkrebs.
www.dkms.de
DKMS Wir besiegen Blutkrebs.

Parksysteme

SILA SERVICE
Signalanlagen
Schrankentechnik
Beleuchtung
Photovoltaik
Ing.-Büro
IHR PARTNER FÜR PARKSYSTEME
Modern, innovativ, individuell. Direkt aus der Region.
Justus-von-Liebig-Straße 6 | 26160 Bad Zwischenahn
0 44 03 - 60 20 30 sila@silaservice.de silaservice.de

Arbeitssicherheit

ARBEITSSICHERHEIT.
IHRE VERANTWORTUNG.
MEINE KOMPETENZ.
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Persönliche Betreuung in Ihrem Unternehmen
- Vorbereitung und Begleitung von QM-Audits
- Lead-Auditor ISO 9001:2015; ISO 45001
- Gefahrgutbeauftragter

KONSTANTIN SIEMER
FACHKRAFT FÜR ARBEITSSICHERHEIT
QM/ASM-AUDITOR
T 0441-9694590 | sicher@konstantinsiemer.de | www.konstantinsiemer.de

Photovoltaikanlagen

SILA SERVICE
Signalanlagen
Schrankentechnik
Beleuchtung
Photovoltaik
Ing.-Büro
PHOTOVOLTAIKANLAGEN
Immer auf der Sonnenseite: Solarstrom-Komplettsysteme aus Bad Zwischenahn.
Justus-von-Liebig-Straße 6 | 26160 Bad Zwischenahn
0 44 03 - 60 20 30 sila@silaservice.de silaservice.de

WERDEN SIE »GLOBAL 200 PROTECTOR« UND BEWAHREN SIE DIE ARTENVIELFALT UNSERER ERDE.

Von den Regenwäldern Afrikas über die Arktis bis zu unserem Wattenmeer – die „Global 200 Regionen" bergen die biologisch wertvollsten Lebensräume der Erde. Helfen Sie dabei, sie zu erhalten!

WWF Deutschland | Claudia Behnke | Reinhardtstraße 18 | 10117 Berlin
Telefon: 030 311 777-732 | E-Mail: info@wwf.de | wwf.de/protector

Schulungen

OLDENWORX
THE SAFETY COMPANY
Die Spezialisten in der Aus- und Weiterbildung von Profis.
Ihre Sicherheit ist unsere Mission.

Im Kleigrund 18
26135 Oldenburg
Tel.: +49 441 350 125 - 0
E-Mail: info@oldenworx.de
www.OldenworX.de

- Stapler-/Arbeitsbühnen- und Kranausbildung
- Verschraubungsmonteur
- PSAgA mit und ohne Rettung
- Arbeiten in engen Räumen
- Brandschutzhelfer
- Atemschutzgeräteträger
- Anschlagen von Lasten
- SCC-VAZ 016, 017, 018 Schulung und Prüfung

Alle Ausbildungen und Schulungen werden nach den aktuellen DGUV Richtlinien und DIN-Normen durchgeführt.

COCO

Werde lokal zur ersten Wahl!

Du möchtest besser von Kunden vor Ort gefunden werden? COCO Local hat alles, was du dafür brauchst. Werde online schnell gefunden und mache neue Kunden auf dein lokales Geschäft aufmerksam!

Das kann COCO Local

- Mit nur einem Klick kannst du deine Unternehmensdaten in bis zu **60 Verzeichnissen** und Portalen veröffentlichen.
- Verwalte dein **Google Business Profile**, veröffentliche Inhalte und antworte auf Rezensionen.
- Mehr Sichtbarkeit mit eigener **Web-Vistenkarte** - inklusive Wunsch-Domain und E-Mail-Adresse.
- Und noch **mehr**: Vorlagen für rechtliche Texte, kostenlose Bilddatenbanken und weitere Funktionen.

Werde online schnell gefunden.

Gewinne neue Kunden im Handumdrehen.

Spare jede Menge Zeit.

Mit COCO Local online durchstarten!

Besuche uns auf **www.coco.one/coco-local** und werde für nur 29,- pro Monat lokal zur ersten Wahl!

schlütersche

Ein Angebot der Schlüterschen Mediengruppe